

[Free read ebook] Er sieht dich: Thriller

Er sieht dich: Thriller

Von Sinad Crowley

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #408902 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-16Erscheinungsdatum: 2015-02-16File Name: B00R3620VG | File size: 46.Mb

Von Sinad Crowley : Er sieht dich: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Er sieht dich: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gelungenes Debt!Von nigmaZum InhaltYvonne ist mit ihrem Mann Gerry aus London in dessen Heimat Irland gezogen. Whrend ihr Mann beim Fernsehsender Ireland 24 als Produktionsleiter einer erfolgreichen Show fast rund

um die Uhr arbeitet, ist Yvonne mit der erst wenige Monate alten Tochter Risn zuhause. Die ständige Verfügbarkeit und das nächtliche Stillen ermüden sie sehr, sie hat keine Energie zum Ausgehen und fühlt sich in der ihr noch fremden Stadt ziemlich vereinsamt. Umso glücklicher ist sie, als sie auf ein Internetforum namens "Netmammy" stößt, in dem sie sich mit Frauen in vergleichbarer Situation austauschen kann. Immer häufiger ist sie online und fühlt sich den anderen Forenmitgliedern zunehmend verbunden, die zum Teil recht naiv sind und gar nicht bemerken, wie viel sie im Laufe der Zeit von sich preisgeben. Detective Sergeant Claire Boyle ist schwanger, sieht es jedoch nicht ein, aufgrund ihres wesentlich beschwerlicher werdenden Zustandes beruflich kraker zu treten. Als in Dublin die Leiche einer bereits seit zwei Wochen vermissten jungen Frau aufgefunden wird, stürzt sie sich voller Engagement und bis zur totalen Erschöpfung in die Ermittlungen, die zunächst im Sande zu verlaufen scheinen. Erst als Claire wegen eines Zusammenbruchs krankgeschrieben wird, zieht sie sich zuhause zurück und langweilt sich im Internet auf dem Forum "Netmammy" stößt, schlagen die Ermittlungen eine neue Richtung ein. Fassungslos beobachtet Claire, wie unklug viele Menschen im Internet agieren und sie erkennt, dass sie möglicherweise einen schweren Fehler begangen hat, als sie bei der Mordermittlung einen Hinweis auf genau dieses Forum als Spinnerei abgetan hat. Beurteilung "Er sieht dich" kommt ohne typische Thrillermerkmale wie brutale, reinerische Szenen und bertriebene Cliffhanger aus, dennoch ist das Buch unglaublich fesselnd. Die Spannung nährt sich gerade aus dem Alltäglichen, das hier sehr authentisch dargestellt wird. "Netmammy" ist ein typisches Internetforum für junge Mütter, in dem diese sich gegenseitig mit Rat und Trost zur Seite stehen. Wie in den meisten solcher virtuellen Gruppen gibt es Mitglieder, die alles für bare Münze nehmen und nicht auf den Gedanken kommen, dass solche Foren Kriminellen eine wahre Fundgrube an Informationen bieten. Jeder Leser, der selbst in einem Forum aktiv ist, wird sich weitgehend mit der Protagonistin Yvonne identifizieren können. Der Fall ist sehr geschickt und am Ende auch nachvollziehbar konstruiert. Zu Beginn rätelt der Leser über die Motivation des Täters und kann die Todesfälle nicht in einen sinnvollen Zusammenhang bringen, erst nach und nach folgen Informationen, die den Verdacht sowohl des Lesers als auch der ehrgeizigen Ermittlerin in eine ganz andere Richtung lenken. Die Gestaltung der Charaktere ist glaubwürdig, ebenso realistisch ist die Schilderung der Lebenssituation junger Mütter zwischen dem Anspruch, eine "perfekte Mutter" sein zu wollen und der daraus resultierenden Berufserfordernisse und Erschöpfung, die zu einem Nachlassen der Wachsamkeit führen können. Auch in Bezug auf den Erzählstil ist der vorliegende Thriller sehr ansprechend. Die Sprache der Autorin ist anschaulich und besonders im Hinblick auf den Kommunikationsstil heutiger Internetforen sehr authentisch. Es wäre durchaus wünschenswert, wenn die Leser sich nach der Lektüre dieses beeindruckenden Debüts dazu veranlasst fühlen, ihr Verhalten in sozialen Netzwerken zu überdenken. Fazit Ein äußerst lesenswerter, realistischer und weitgehend unblutiger Thriller, dessen Spannung vor allem darauf beruht, dass sehr viele Leser sich in die Situation der Protagonistin versetzen können. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Töchter Leichtsinns im Internet Von Edith Nebel Weil es den Fernsehproduzenten Gerry Mulhern beruflich nach Dublin verschlägt, landen auch Ehefrau Yvonne und Tochterchen Roisin dort. Schon daheim in London hat Yvonne nicht viele Kontakte gehabt, nicht einmal zu ihrer Herkunftsfamilie. Hier in Dublin kennt sie keine Seele. Im Internet stößt sie auf das Forum Netmammy, in dem sich werdende und frischgebackene Mütter austauschen. Yvonne meldet sich unter dem Nickname LondonMum an und diskutiert mit. Obwohl sie die Forumsmitglieder, von denen einige aus Dublin und Umgebung stammen, nie persönlich trifft und sie nur unter ihren Nicknames kennt, sind das derzeit die Menschen, die für Yvonne einem Freundeskreis am nächsten kommen. Als Netmammy MyBabba von jetzt auf gleich nicht mehr mitschreibt, auf keine persönlichen Nachrichten mehr reagiert und gleichzeitig das Verschwinden einer 26-jährigen Frau und Mutter aus Südwestdublin durch die Medien geht, zählt Yvonne zwei und zwei zusammen. Sehr vieles, was MyBabba im Forum erzählt hat, stimmt mit dem überein, was die Presse jetzt über die vermisste Miriam Twoha schreibt, bis hin zum seltenen Vornamen des Kindes. Yvonne meldet ihre Beobachtung der Polizei. Dort nimmt man sie nicht ernst. Detective Garda Philip Flynn kapiert gar nicht, wovon sie redet. Detective Sergeant Claire Boyle, 39, selbst im 6. Monat schwanger und nicht gewillt, deswegen beruflich kraker zu treten, geht Yvonne Mulherns Meldung nur halbherzig nach. Unterdessen hat man in einer erst kürzlich vermieteten Wohnung Miriam Twohas Leiche gefunden. Jemand hat die junge Frau unter Drogen gesetzt, misshandelt, missbraucht und schließlich umgebracht. Die Polizei hat Mieter, Makler und Wohnungsbesitzer im Visier. Als ein weiteres sehr aktives Mitglied der Netmammys plötzlich wegbleibt und unerreichbar ist, ist Yvonne Mulhern zwar beunruhigt, aber nach ihren jüngsten Erfahrungen wird sie sich hüten, noch einmal bei der Polizei vorstellig zu werden. Das interessiert doch dort sowieso keinen! Hier irrt sie sich. Detective Claire Boyle ist inzwischen krank geschrieben. Aus Langweile surft sie im Internet und landet ebenfalls bei den Netmammys. Es dauert eine Weile, bis sie das Forum mit dem Fall Miriam Twoha und Yvonne Mulherns/LondonMums Hinweis in Verbindung bringt. Dafür fallen ihr aber relativ schnell Parallelen zwischen den Stories der zweiten abgängigen Netmammy zu einer Familientragödie in Galway auf, von der ihre Mutter kürzlich erzählt hat. Claire ignoriert alle wohlmeinenden Ratschläge und ermittelt im Krankenstand auf eigene Faust. Womöglich ist hier ein Serienmörder unterwegs, der gezielt das Forum nutzt, um an junge Mütter heranzukommen. Das heißt, dass wieder eine der Frauen in akuter Lebensgefahr schwebt. Claire muss handeln ... Die Autorin trifft den Ton und die Atmosphäre eines Internetforums sehr gut. Obwohl sich die Mitglieder zum Großteil noch nie persönlich getroffen haben, herrscht unter ihnen eine Vertrautheit wie unter guten Freunden. Sie tauschen sich über höchst private Angelegenheiten aus, als seien sie vollkommen unter sich - dabei kann in

dem Forum jeder mitlesen. Diese Tatsache vergisst man in solchen Foren schnell. Es ist gar kein Problem, anhand der Informationen, die die Frauen im Lauf der Zeit über sich und ihre Familie preisgeben, ihre Klarnamen und ihre Adressen herauszufinden, wie Claire Boyle uns an einem willkürlich herausgegriffenen Beispiel eindrucksvoll demonstriert. So anonym, wie sie dachten, waren die Netmammys trotz ihrer Nicknames nie. Wer die Vertrauensseligkeit der jungen Mütter auf welche Weise und zu welchem Zweck ausnutzt, darauf wird man als Leser nie im Leben gekommen! Man hat allerdings auch keine Chance dazu, weil entscheidende Informationen erst kurz vor Schluss ans Licht kommen. Besonders abgebrühte Krimileser werden vielleicht mit der Zeit eine der Erzählperspektiven hinterfragen und ihre Schlüsse daraus ziehen, der Lösung des Falls dadurch aber kaum näherkommen. Obwohl nicht gerade die Action kracht, würde man das Buch am liebsten in einem Rutsch durchlesen. Die Netmammys, die ihr Leben so bereitwillig vor aller Welt ausbreiten, sind einem so nahe wie die eigenen Internet-Freunde. Und unwillkürlich beginnt man, über sein eigenes Kommunikationsverhalten im Internet nachzudenken. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ist ok Von Petra K. Das Buch haut mich jetzt nicht vom Hocker, dennoch finde ich die Idee super und den Schreibstil gut. Die lauenden Gefahr im Internet, ist ja heutzutage keine an den haarenherbei gezogene Sache, sondern traurige Tatsache-da regt das Buch zum nachdenken an. Ich finde, es gab zu wenig Spannung und viel zu viele Nebenschlichkeiten.

Kurzbeschreibung Sie hatte diese Frau nie getroffen, kannte nicht einmal ihren Namen, doch sie erzählte ihr alles. Ein tödlicher Fehler ... Gerade erst von London zu ihrem Mann nach Dublin gezogen, wo die gemeinsame Tochter Roisin zur Welt kommt, sehnt sich Yvonne nach dem Austausch mit Gleichgesinnten. Stundenlang surft die junge Mutter im Internet, gibt in dem Mütterforum NETMAMMY mehr und mehr über sich preis. Als eine ihrer Online-Bekanntschäften spurlos von der Oberfläche verschwindet, beginnt Yvonne, sich Fragen zu stellen. Doch erst als eine Frauenleiche auftaucht, die Ähnlichkeiten mit der offline gegangenen Freundin aufweist, begreift sie, dass sie und die anderen Mütter in entsetzlicher Gefahr schweben könnten. Kurzbeschreibung Sie hatte diese Frau nie getroffen, kannte nicht einmal ihren Namen, doch sie erzählte ihr alles. Ein tödlicher Fehler ... Gerade erst von London zu ihrem Mann nach Dublin gezogen, wo die gemeinsame Tochter Roisin zur Welt kommt, sehnt sich Yvonne nach dem Austausch mit Gleichgesinnten. Stundenlang surft die junge Mutter im Internet, gibt in dem Mütterforum NETMAMMY mehr und mehr über sich preis. Als eine ihrer Online-Bekanntschäften spurlos von der Oberfläche verschwindet, beginnt Yvonne, sich Fragen zu stellen. Doch erst als eine Frauenleiche auftaucht, die Ähnlichkeiten mit der offline gegangenen Freundin aufweist, begreift sie, dass sie und die anderen Mütter in entsetzlicher Gefahr schweben könnten. über den Autor und weitere Mitwirkende Sinad Crowley arbeitet beim irischen Fernsehsender RTE als Korrespondentin für den Bereich Kunst und Medien Während der Elternzeit entdeckte sie die Welt der Onlinemütterforen. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Söhnen in Dublin. Er sieht dich ist ihr erster Thriller.